

Posener Zeitung.

Course und Depeschen.

Nr. 120.

Donnerstag, den 17. Februar

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 17. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Wärtisch-Posen C. A. 23 50	23	Landwirthsch. B. A. 60	59
do Stamm Prior. 63	66 75	Posen Spirit. Akt. Ges. 37	37
do Wittener C. A. 93 10	97 75	Reichsbank	169 75
Rheinische C. A.	115 30	115 19	126 25
Schlesische C. A. 140	140 16	Reiniger Bank dito 74	25 75
do Nordwestbahn 240	243	Schles. Bankverein	82 25
Kronprinz Rudolf-B. 55	54	Centralf. Ind. u. Hbl. 67	50 67 10
Deherr Banknoten 176	25 176 30	Kedenhütte	4
Russ. Bod. R. Pfdb. 85	61 85 50	Dortmunder Union	9 50
Poln. 5proz. Pfandbr. 77	40 77 30	Königs- u. Laurahütte 58	56 50
Pol. Provinzial-B. A. 24	90 24 90	Posener Apr. Pfandbr. 95	95
Dänische B.-A.	82		

Berlin, den 17. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau,	184	191 50	Rindg. für Roggen	300
April-Mai	198	199	Rindg. für Spiritus	1000
Mai-Juni	202	203 50	Rendebörse: fest.	
Juni-Juli			Pr. Staatsschuldcheine 93	23 93 25
Roggen matt,	149 50	150 50	Pf. neue 4% Pfandbr. 95	95 10
Februar	149 50	150	Posener Rentenbriefe 97	97
Mai-Juni	148 50	149	Franzosen 507	504 50
Mai-Juli			Pombarde	199
Mai fest,	65 65	64 50	1860er Loose	113 75
April-Mai	64 75	64 50	Italiener	71 50
Sept.-Okt.			Amerikaner	99 90
Spiritus matt,	44 70	45	Österreich. Kredit 313	307 50
Februar	45 30	45 80	Türken	20
April-Mai	46 60	47	Luzern Rumänier 27	25 27
Aug.-Sept.	50 70	51 10	Poln. Liquid. Pfandbr. 63	50 63 30
Oktober			Russische Banknoten 264	30 264 40
April-Mai	161 50	161 50	Deherr. Silberrente 64	60 64 75
			Saltier Eisenbahn 83	50 83 50

Stettin, den 17. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen ruhig,	196	196 50	Rübsl geschäftlos,	64	50 64
April-Mai	199 50	200	Februar	64	50 64
Mai-Juni			April-Mai	64	50 64
Roggen unverändert	142	142 50	Spiritus matt,	44	80 45 30
Febr.-März	143 50	143 50	loft	45	50 46
April-Mai	143 50	143 50	Februar	46	40 46 70
Mai-Juni	161	161	April-Mai	47	16 47 30
Safer. April-Mai			Mai-Juni		
Mai-Juni			Petroleum, Febr. 14	14	10

Börse zu Posen.

Posen, den 17. Februar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Fonds. Posener 3/4proz. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue do. 85 G., do. Rentenbr. 96,80 G., do. Provinz. Bankaktien 94,90 G., do. Provinzial-Obligat. —, do. 5proz. Kreis Obligat. 100,75 G., do. 5proz. Dobra-Religations-Obligat. —, do. 4proz. Kreis-Obligat. 97,00 G., do. 4proz. Stadt-Obligat. II. Em. —, do. 5proz. Stadt-Obligat. —, preuß. 3/4prozentige Staatsschuldcheine 93,15 G., preußische 4proz. Staatsanleihe — G., 4proz. freim. do. 105 G., do. 3/4prozent. Prämien-Anleihe 192,50 G., Stargard-Posener C. S. A. —, Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 23,50 G., do. Banknoten 264,25 G., poln. 4proz. Liquidationsbriefe 68,20 G., Posener Rentenbriefe in kleinen Appoints —.

Roggen. Gehündigt — Ctr. Kündigungspreis 145,50 Mark. per Febr. 145,50 Mark., Febr.-März 145,50 Mark., März-April 145,50 Mark., Frühjahr 146,50 Mark., April-Mai 147 Mark., Mai-Juni 148 Mark.

Spiritus (mit Faß). Gehündigt 25,00 Liter. Kündigungspreis 42,10 Mark. per Febr. 43,70 Mark., März 44,10 Mark., April 44,70 Mark., Mai 45,50 Mark., April-Mai 45,10 Mark., Juni 46,30 Mark., Juli 47,10 Mark. Spiritus (ohne Faß) 42,80 Mark.

Posen, den 17. Februar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: bewölkt. Roggen behauptet. Gehündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mark. per Febr. Febr.-März u. März-April 146 Mark. h. u. B., Frühjahr 147 Mark. B., 146 G., April-Mai 147 Mark. h. u. G., Mai-Juni 148 Mark. h. u. B., Juni-Juli 150 Mark. B.

Spiritus matten. Gehündigt 20,00 Liter. Kündigungspreis — Mark. per Febr. 43,60 Mark. h. u. G., März 44—44,10 Mark. h. u. G., April 44,80 Mark. h. u. G., April-Mai 45,20—10 Mark. h. u. G., Mai 45,60 Mark. h. u. G., Juni 46,40 Mark. h. u. G., Juli 47,20 Mark. h. u. G., August 47,90 Mark. h. u. G., Sept. 43,60 Mark. h. u. G. Volo-Spiritus (ohne Faß) —.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 15. Februar. Weizen 180-202 Mark., Roggen 160-70 Mark., Gerste 160-215 Mark., Hafer 172-180 Mark. Alles per 1000 Kilogr.

Danzig, 16. Februar. Getreide-Börse. Wetter: heftiges Thauwetter. Wind: S. W.

Weizen loco ist am heutigen Markte sehr reichlich zuegeführt gewesen. Käufer aber waren in Folge auswärtiger stauer Nachrichten sehr zurückhaltend, und äußerst mühsam ist daher der Verkauf von 220 Tonnen gewesen. Die heutigen Preise sind gegen gestern an Gannern der Käufer und ist bezahlt für Sommer 127 Pfd. 187 Mark., 123, 130 Pfd. 188 Mark., 132, 133 Pfd. 190 Mark., roth 127 Pfd. 192 Mark., grau glatt 124 Pfd. 193, 195, 197 Mark., glatt 125-7 Pfd. 199 Mark., hellfarbig 126 Pfd. 201 Mark., hellbunt 128 Pfd. 204 1/2, 205, 206 1/2 Mark., hochbunt glatt 129 Pfd. 207 Mark., weiß 132 Pfd. 208 Mark. per Tonne. Termine ohne Kauflust, April-Mai 204 Mark. Br., Mai-Juni 208 Mark. Br., Juni-Juli 208 Mark. G. Requirungspreis 200 Mark.

Roggen loco ziemlich unverändert, 123-4 Pfd. 151 Mark., 125 Pfd. 162 1/2 Mark. per Tonne ist bezahlt. Umfag 15 Tonnen Termine April-Mai 145 Mark. Br., Mai-Juni inländischer 148 Mark. bez. Requirungspreis 145 Mark. — Gerste loco kleine 10-916 Pfd. 137 Mark., 111 Pfd. 140 Mark., große 112 Pfd. 158 Mark. per Tonne ist bezahlt. — Bohnen loco sind zu 172 per Tonne verkauft. — Kleesaat loco grüne mit 189 Mark. per 100 Kilo bezahlt. — Spiritus loco wurde zu 45,50 Mark. gekauft.

Breslau, den 16. Februar (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	feine		mittle		ordinaire Waare	
	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Pro 100 Kilo						
Weizen, weißer	19	50	18	—	5	75
dito, gelber	18	50	16	75	15	55
Roggen	16	25	14	75	3	70
Gerste	16	50	14	20	12	40
Hafer	17	60	15	60	14	80
Erbsen	20	50	19	—	15	20

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	ordinaire
Raps	29 75	28	23 50
Winterrübsen	29	27	23
Sommerrübsen	29	27	23
Dotter	25	23	21
Schlaglein	25	50	24 50

Rapskuchen ohne Aenderung, pro 50 Kilo schlesische 7,80-8,00 Mark., ungar. — Mark.

Leinölen schwach gefragt, pro 50 Kilo 9,10-9,70 Mark. Linsen nur trodrene feine Qualitäten veräußlich, gelbe 9,50-11,30 Mark., blaue 9,40-11,30 Mark. pro 100 Kilo.

Thymothé hoch gehalten, per 50 Kilogr. 29-31-35 Mark. Sen 4-4,20 Mark. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 39-40,50 Mark. per Schock a 600 Kilogr. Kündigungspreise für den 17. Februar: Roggen 143,00 Mark., Weizen 186,00 Mark., Gerste 144 Mark., Hafer 160,00 Mark., Raps 315 Mark., Rübsl 64,50 Mark., Spiritus 44,50 Mark. (Br. S. B.)

Bromberg, 16. Februar. (Marktbericht von A. Freidenbach.) Weizen 171-192 Mark. — Roggen 138-147 Mark. — Erbsen, Koch-162 167, Futter-151-156 Mark. — Gerste, große 146-158, kleine 141-150 Mark. — Hafer 153-171 Mark. — Lupinen, blaue 111-120 Mark. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 43,25 Mark. per 100 a 10 Liter pSt. (Bromb. Btg.)

Preis-Courant

der Mühlen-Administration zu Bromberg.

pro 50 Kilo	Mr.	Pf.	pro 50 Kilo	Mr.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1	15	60	Futtermehl	6	60
" " 2	13	60	Kleie	5	80
" " 3	9	—	Graupe Nr. 1	25	—
Futtermehl	6	40	" " 3	20	—
Kleie	4	60	" " 5	13	80
Roggenmehl Nr. 1	12	40	Größe Nr. 1	16	—
" " 2	11	—	" " 2	14	40
" " 3	8	—	Kochmehl	8	60
Gemengtmehl (Hsb.)	10	40	Futtermehl	5	—
Schrot	8	80			

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Februar 12 Uhr Mittags 1,54 Meter. 16. " " " " 1,52

**** Die Summe des Geldumlaufes in Deutschland.** Adolf Scheiber, der berühmte Münzpolitiker, giebt in der „N. Fr. Presse“ eine Berechnung des Gesamtumlaufes der deutschen Umlaufsmittel, bei welcher allerdings zu bemerken bleibt, daß der genannte Nationalökonom die Thalerzirkulation nach anderer Ansicht viel zu hoch geschätzt hat. Die Soelbier'sche Berechnung ist nun diese: „Es sind bis jetzt fast alle die sämtlichen älteren deutschen Münzsorten zur Einziehung aufgerufen, beziehungsweise außer Cours gesetzt, mit alleiniger Ausnahme der deutschen Thaler und der meisten ihrer Theilstücke; aber auch von den Thaler Münzen ist bereits ein namhafter Betrag eingezogen. Bis Ende 1875 betragen die Einziehungen für Rechnung des Reiches — und sonstige Einschmelzungen dieser Münzsorten werden wegen des damit verknüpften handgreiflichen Verlusts 3 offenbar nicht flattgefunden haben — nach den hierüber ergangenen Veröffentlichungen: Ältere deutsche Goldmünzen 90,960,000 M., Silbermünzen der Thalerwährung 195,600,000 M., Silbermünzen der süddeutschen Währung u. v. d. g. 148,701,000 M., sonstige ältere Silbermünzen 4,010,000 M., Landes-Kupfermünzen 1,730,000 M., zusammen 441,000,000 Mark. Bringt man diesen Betrag in Abzug und schätzt den jetzigen Umlaufbetrag an umlaufenden fremden Münzen, von denen jetzt nur die österreichischen Ein-Thalerstücke noch in Zirkulation gegeben sind, sowie an realisirten Silberbarren der früheren Hamburger Bank auf etwa 40 Millionen Mark, so würde der einstweilen noch fortdauernde Umlauf an früherem zirkulirenden laaeren Medium im Großen und Ganzen auf etwa 950 M. M. Mark alter Silber- und Scheidemünze zu veranschlagen sein, welche Summe sich indeß von Woche zu Woche durch die energisch fortgesetzten Einziehungen für Reichsrechnung merklich abmindert. Würde die oben erwähnte abweichende Schätzung des 1871 übrig gebliebenen Vorrathes an den älteren Silber-Courant-Ausmünzungen richtiger sein, so wäre der fragliche Umlauf gegenwärtig auf nur ungefähr 650 Millionen Mark anzurechnen. Dem seit 1871 stattgehabten Münz-Einziehungen und Vordrängungen stehen nun die seitdem beschafften Ausprägungen von Reichsmünzen entgegen, von denen für den Reichs-Kriegsschatz 120 M. M. Mark und für die von Juli 1874 bis Juli 1874 exportirten, aber nicht zurückgekehrten Beträge an Reichs-Goldmünzen etwa 80 Millionen Mark in Abzug zu bringen sein werden. Dies berücksichtigt, stellt sich die Rechnung zu Ende 1875 wie folgt: An neuen Reichsmünzen waren in den Händen des Publikums oder in den Beständen der Banken und öffentlichen Kassen: an Reichs-Goldmünzen 1076 Millionen Mark, an Reichs-Silbermünzen 164 Millionen Mark, an Reichs-Nickel- und Kupfermünzen 27 Millionen Mark, zusammen 1267 Millionen Mark. Hiernach hätte sich in dem Zeitraum von Ende 1871 bis Ende 1875 der Gesamtbetrag an laaeren Umlaufsmitteln im Deutschen Reiche um ungefähr 750 bis 800 Mill. M. vermehrt und würde jetzt auf etwa 2280 Mill. M. zu schätzen sein, wobei indeß nicht außer Acht zu lassen ist, daß der gegenwärtige Deutsche Münz-Vorrath auch für Elsaß-Lothringen mit in Anspruch genommen wird, welche Landestheile vordem an den französischen Umlaufsmitteln Theil hatten, und wobei sodann die bereits für Reichsrechnung angekauften ferneren Goldquantitäten zur Fortführung der Goldausprägungen noch nicht mit in Rechnung gezogen sind. Dürfte man im Jahre 1871 den durchschnittlichen Münzumlauf in Deutschland auf etwa 37 Mark per Kopf der Bevölkerung rechnen, so wäre derselbe für das Ende des Jahres 1875 annähernd wohl auf 54 Mark zu schätzen. Wenn wir das Papiergeld und die ungedeckten Banknoten mit hinzunehmen, möchte das Verhältnis des Geldumlaufes in Deutschland, annähernd zu veranschlagen sein zu Ende 1871 auf etwa 2040 Millionen Mark im Ganzen (ohne Elsaß-Lothringen) oder 51 Mark per Kopf der Bevölkerung und Ende 1875 auf etwa 2864 Millionen Mark oder per Kopf durchschnittlich 68 Mark.

**** Errichtung einer ägyptischen Nationalbank.** Das pariser Börsenblatt enthält folgende neueste telegraphische Information aus Cairo vom 11. Februar: Der zwischen dem Gouvernement des Khedives und Herrn Paschié, dem Bevollmächtigten der anglo-französischen Finanzgruppe, außerhalb des Vertrages über die 2 Millionen Ästrl. abgeschlossene provisorische Vertrag behandelt die Möglichkeit der Konvertirung der 14 Millionen Ästrl. betragenden schwebenden Schuld in jährliche Bonds mit 9 Prozent Verzinsung, auf deren Blatirung in Europa von jetzt ab die vereinigten Bestrebungen der genannten Syndikatsmitglieder gerichtet sein dürften. Dieselbe Gruppe der anglo-ägyptischen Bank hat sich auch das Monopol der Errichtung einer ägyptischen Nationalbank für den Fall des Gelingen dieser Konversionsoperation ausbedungen; die neue Reichsbank soll mit einem Gründungskapital von 2 Millionen Ästrl. ins Leben treten und mit dem ausschließlichen Rechte der Landes-Steuer Erhebung ausgestattet sein. Dagegen übernimmt sie die Garantie für regelmäßige Zahlung der Zinsen der gesamten ägyptischen Staatsschuld während der nächsten 10 Jahre. Man glaubt hier, daß die anglo-ägyptische Bank als Führerin des Syndikats, die Transformation ihres Institutes in die neue Reichsbank mit all den neugewonnenen Bank-Prärogativen für sich selbst reservirt habe.

Lokales und Provinzielles.

Wosen, 17. Februar.

r. Milchrevision. An 82 Milchverkaufsstellen wurde gestern unvermuthet eine polizeiliche Revision vorgenommen, und dabei im Allgemeinen die Milch von guter Beschaffenheit befunden.

§ Ein Droschkentischer (Nr. 28) empfing gestern Abends von einem Fabrgasse, den er aufgenommen, ein Zwanzigmarsstück statt eines 50 Pfennigstücks und hat dasselbe an die Polizei abgegeben.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wafner in Wosen.

r. Wegen Aufbaus des Grundstücks des alten Bahnhofs soll, wie man hört, ein reicher jergycer Bauer in Unterhandlung stehen.

r. Ein Bodenarbeiter, welcher gestern mit Korntragen in einem Speicher beschäftigt war, stürzte dabei die Treppe hinab, und brach das rechte Bein, so daß er ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

r. Beim Herabwerfen des Schnees von den Dächern ist den Hausbesitzern die größte Vorsicht anzuzufempfehlen, da sie event. für die Verletzungen der Vorübergehenden aufkommen müssen. So z. B. wurde gestern am Alten Markt ein vorübergehendes Dienstmädchen durch die von einem Dache herabgeworfene Schnee- und Eismassen nicht unerheblich verletzt. Es hat sich herausgestellt, daß das Trottoir nur an der einen Seite des Hauses abgeperrt, und demnach die nöthige Vorsicht seitens des Hausbesitzers verabräumt worden war.

§ Diebstähle. Ein Zigarrenarbeiter, welcher einen Ueberzieher gestohlen hat und im Verdachte steht auch einen Diebstahl an einer silbernen Zylanderuhr und einer silbernen Kette begangen zu haben, ist gestern verhaftet worden. — Vor einiger Zeit wurde einem Tischlergesellen auf der Fahrt von Bromberg nach Thorn eine goldene Damenzylinderuhr aus der Westentasche entwendet. Diese Uhr und der Dieb derselben ist nun durch das Distriktsamt von Gumbitz ermittelt worden.

Bromberg, 16. Februar. [Armenärzte. Scheel.] Bei der Besetzung der durch den Tod des Sanitätsraths Dr. Salzbach erledigten Stelle eines ersten Arztes im städtischen Lazareth hat die städtische Behörde, abweichend von dem bisher üblichen Gebrauche diese Stelle nicht mehr besetzt, sondern die im städtischen Lazareth thätigen Aerzte, die Herren Dr. Jacobi und Dr. Velle, mit gleichem Gehalte in ihren Funktionen belassen und einander koordinirt. Demnach giebt es jetzt weder einen ersten noch einen zweiten Lazaretharzt, sondern nur Lazarethärzte mit gleichem Gehalt und gleicher Befugniß. Nach dem von ihnen getroffenen Uebereinkommen haben dieselben ihre Thätigkeit im Lazareth in der Weise geordnet, daß während einer gewissen Zeit der eine die weiblichen, der andere die männlichen Kranken behandelt. Als dritter Armenarzt — Bezirksarzt — ist dieser Tage Herr Dr. Warminski seitens der Stadt angestellt worden. — Der Arbeiter Scheel befindet sich, was wir hierbei bemerken wollen, noch im städtischen Lazareth, aber ohne Hoffnung auf eine vollständige Genesung. Zu seinem Leiden — er ist auf einer Seite gelähmt — hat sich nun noch ein Karbunkel auf dem Rücken gebildet, an dem er behandelt wird. (Dr. 3)

Angelommene Fremde

16. Februar.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Fr. Kryszewski a. Inowrazlaw, Kaufl. Fischer, Berndt, Hoffmann a. Berlin, Bernau a. Breslau, Herbst a. Leipzig, Lebenau a. Hamburg, Brennerreifebiger Salzmann aus Neumark und Partikulier Ammer a. Breslau.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Horowitz aus Bomsfeldt a. Kirchhain, Gebr. Israel, Süßkind, Marcus a. Pinne, Silberstein a. Posen, Hollander, Wall, Mühlensbes. Körkel a. Samter, Viehslief. Klafow a. Gochter Haul.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kaufleute Schirm a. Berlin, Ginsburg a. Breslau, Wollstein a. Grätz und Lübeck a. Gyarntau, Postsekretär Gladitz aus Halle a. S., Posthalter Braun a. Fifehne.

HOTEL DE BERLIN. Gutsberw. Berliner aus Brbitz, Gutsdörfer Grafmann aus Bruchnowo, Inspektor Galecki a. Warschau, Administrator Cattien aus Sobotka, Kaufmann Myller a. Wtomisch, Restaurateur Michalski a. Neutomysl, die Fabr. Kramer und Müller a. Schwiebus.

LACHMANN'S GASTHOF IM EICHEN BORN. Kaufmann Gronowski und Salamonzyl aus Biotzkow, Hirschfeld aus Koppitz, Pariser a. Tremessen, Rabb. Finl a. Lautenburg, Mühlensbesitzer Chodowski a. Smolnica.

LANGNER'S HOTEL GARNI. Baumeister Klose aus Ratisbor, Fabrikant Läle aus Bittau, Kaufmann Neumann aus Pötsch, Ingenieur Rochlich a. Insterburg, Heimann aus Courern, Postsekretär Leitke aus Lissa, Bauunternehmer Zander aus Schildberg, Ingenieur Hale a. Ragusa, Zimmermeister Steinbach a. Schrader.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 17. Februar. Barzanallanna ist zum Senatspräsidenten ernannt. Die Regierungstruppen zerstörten die karlistischen Waffenfabriken in Eibar und Alcoyria. Die Karlisten liegen in Bergara viel Munition und Lebensmittel und Verwundete zurück. Der König ist am 16. Abends 10 Uhr mittelst Extrazuges nach Vittoria abgereist.